

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/42, Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Sachbesamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Verlagspreis lt. Verzeichnis Nr. 6: 100 Mark pro Jahr (12 Hefen) 11,50 Mark. Postgebühr nach Briefkasten 1,50 Mark. Einzelhefte 1,50 Mark. — Werbung: 100 Mark pro Monat. — Anzeigen: 100 Mark pro Monat. — Anzeigen: 100 Mark pro Monat.

Londoner Sympathien für die Bolschewisten

Die Schuld am Scheitern der Viermächtebesprechungen

Blums gefährliche Erbschaft

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 23. Juni.

Die Frage nach den Gründen für die Ablehnung der deutschen Forderungen durch England bei den Beratungen der vier Kontrollmächte wird in poltischen Londoner Kreisen vielfach dahin beantwortet, daß die englische Regierung geglaubt habe, auf die bekannten in Frankreich bestehenden Sympathien für die Valenciabolschewisten Rücksicht nehmen zu müssen. Dem wäre allerdings hinzuzufügen, daß auch die englische Regierung selbst diesen Sympathien für die Valenciabolschewisten schon mehrfach mehr oder minder offen Ausdruck verliehen hat.

Nachdem das Experiment Blum gescheitert ist, ergeben sich für die neue Regierung Chamberlains zwei Möglichkeiten. Sie kann entweder den bisherigen Volksfrontkurs fortsetzen oder eine Schwelung nach rechts vornehmen. Die Zusammenfügung der Ministerliste läßt darauf schließen, daß der radikalsozialistische Nachfolger Leon Blums die Absicht hat, den erstgenannten Weg zu gehen, das heißt also, den alten Kurs mit gewissen wirtschaftspolitischen Abschwächungen weiterzuführen. Die Sozialdemokraten hätten sich an der neuen Regierung nicht beteiligt, wenn Chamberlains ihnen das Versprechen verweigert hätte, an den Grundsätzen der Volksfrontpolitik auch künftig festzuhalten.

Es sei in diesem Zusammenhang nur erinnert an den Schuß, den die englische Flotte den englischen Blockadereschern vor Bilbao zuteil werden ließ, d. h. jenen Schiffen, die die Bolschewisten mit Lebensmitteln und Waffen versorgten. Hier und da wird in London auch angebeutet, daß für die Haltung der englischen Regierung in der politischen Krise, nämlich die Rücksichtnahme auf die englische Linke, maßgebend gewesen sein könnten. Doch die Linke ist immer offen auf die Seite der spanischen Bolschewisten gestellt, ist bekannt. Welches aber immer die tatsächlichen Gründe für die Haltung des in dem Englands sein mögen, so stehen wir heute jedenfalls vor der Tatsache, daß Eden durch die Weigerung, gegen die den europäischen Völkern bedrohenden spanischen Bolschewisten vorzugehen, die Vereinbarungen zum Scheitern gebracht hat, um die er sich selbst noch anmaßt bemühte.

Blätter behandeln alle Nachrichten mit einer gewissen Zurückhaltung und bringen deutlich den Wunsch zum Ausdruck, daß das Scheitern der geistigen Verhandlungen nicht zu einem endgültigen Bruch zwischen den vier Kontrollmächten oder zu einer Zerrung der Nichtteilnahme führen werde. Es gibt aber auch eine deutliche Tendenz, die deutschen Forderungen als übertrieben zu bezeichnen. Diese Tendenz wird, wie nicht anders zu erwarten, von der liberalen und marxistischen Presse, die sich in halsstarrigen Weisungen gegen Deutschland erregt und sogar die Abschwächung der Nichtteilnahme zugunsten Valenciens fordert, auf die Spitze getrieben.

Es steht auf den ersten Blick so aus, als ob die Regierung Chamberlains eine Fortsetzung der Regierung Blum sei, daß sich an der politischen Konstellation also nicht viel geändert hätte. Dieser Schluß muß jedoch bei genauerem Zusehen vorsichtiger und gefährlicher erscheinen. Die Umstände des Rücktritts von Leon Blum, das erstaunlich schnelle Erreichen der ersten besten Gelegenheit, aus der Verantwortung entlassen zu werden, stimmt nachdenklich. Die Radikalsozialisten sollen jetzt die Suppe auslöffeln, die von den Sozialdemokraten mit ihrer völlig unzureichend fundierten Sozialgesetzgebung eingebrockt worden ist. Zwar hat die Sozialdemokratische Partei eine Reihe von Ministern in das neue Kabinett entsandt, doch muß man sich fragen, ob das nicht lediglich ein Ueberbrückungskredit und ein Zugeständnis der Partei an Leon Blum war, der sein gescheitertes Experiment möglichst „parlamentarisch“ liquidieren wollte.

Unverschämtheiten der englischen Linkspresse

London, 23. Juni.

Das Scheitern der Viermächteverhandlungen über den Angriff auf den deutschen Kreuzer „Leipzig“ ist der Gegenstand längerer Kommentare in den englischen Morgenblättern. Die Zeitungen unterstützen das Verhalten des englischen Außenministers, eine gemeinsame Flottendemonstration ohne vorherige „genaue“ Untersuchung abzulehnen. Die führenden

Man kann das Verhalten der englischen Linkspresse nur als unverschämlich bezeichnen. Deutschland hat die größten Opfer für die Kontrolle gebracht und gerade in der durch die Angriffe auf die „Leipzig“ entstandenen Lage ein so weitgehendes Entgegenkommen bewiesen, daß man wohl hätte erwarten dürfen, daß die „Kommission“ nun aus funktionierender Unter englischer Führung hat aber die Solidarität verlagert. Bei der englischen Linkspresse verlagert außerdem das Gefühl für Anstand und für Wahrheitsliebe. Wir weisen ihre trüben Mahnungen mit aller Entschiedenheit zurück.

Das englische Kabinett wird heute seine übliche Mittwochsitzung abhalten. Es ist selbstverständlich, daß diesmal die gescheiterte Konvention und die Spanienfrage im allgemeinen den größten Raum in den Beratungen der Minister einnehmen werden.

Es ist nämlich nicht einzusehen, wie es der Regierung Chamberlains gelingen soll, ein im wesentlichen unverändertes Programm der Regierung Blum zum guten Ende zu bringen. Der Widerstand der Rechten, des Senats und des Kapitals wird andauern, wenn nicht eine radikale Umkehr auf wirtschaftspolitischem Gebiet erfolgt. Die Dinge dürften sich deshalb kurz über lang doch wieder aufspitzen. Dann aber wird die Krise weit schwerer sein, als es der gegenwärtige Kabinettswechsel war, der ein taktisches Weichen des abgetretenen Ministerpräsidenten darstellte.

Und hier liegt die eigentliche Bedeutung des Rücktritts von Leon Blum: Wie werden die Massen der Arbeiterklasse auf die nächste Regierungskrise reagieren, wie wird sich das einjährige Experiment mit seinen nur zum Teil eingelösten sozialpolitischen Versprechungen dann auswirken, was werden die immer radikaler gewordenen Gewerkschaften tun, deren kommunistische Führung sich schon heute als das Ministerium der Massen beweisen? Wie die Entwicklung nicht folgerichtig zu einer Klassenkämpferischen Auseinandersetzung treiben, bei der die Kommunisten den Sozialdemokraten das Feld sehr bald aus der Hand winden dürften?

Das alles sind Fragen, die man sich vorlegen muß, wenn man die französische Innenpolitik im gegenwärtigen Augenblick betrachtet. Diese Fragen bleiben nicht auf Frankreich beschränkt, denn in letzter Zeit haben innerpolitische und wirtschaftspolitische Entwicklungen einen immer härteren Einfluß auf die Außenpolitik und damit auf die Weltpolitik genommen. Der deutsche Beobachter wird deshalb gut tun, sich ein klares Bild über die Hintergründe des Regierungswechsels in Frankreich zu verschaffen. Blums gefährliche Erbschaft, die das neue Kabinett jetzt antreten hat, ist nicht nur ein Problem für Frankreich, sondern ein europäisches von sehr weittragender Bedeutung.

Serbe italienische Kritik an England

Rom, 23. Juni.

Das Scheitern der Londoner Viermächtebesprechung wird von der römischen Presse lebhaft besprochen. Die Schuld tragen, wie man übereinstimmend betont, Frankreich und England, die sich weigerten, gegen die Piraten von Valencia einzuschreiten und die nötigen Maßnahmen gegen die neue schwere bolschewistische Provokation zu treffen, die in den wiederholten Anschlüssen auf die „Leipzig“ liegt. Unter ausländischer Weidergabe deutscher Pressestimmen haben die italienischen Blätter die übereinstimmende Haltung Deutschlands und Italiens in London hervorzuheben und warten nach der Zurückverlangung der Handlungsfreiheit durch Deutschland vorbehaltlos die weiteren Maßnahmen der Reichsregierung ab. Die von Deutschland in London vorgelegten Unterlagen über die Anschläge gegen die „Leipzig“ werden unter Abweisung des französischen und englischen Standpunktes allgemein als unannehmbar bezeichnet. Dabei betont der Pariser Vertreter des „Popolo di Roma“ nicht nur die Schwerefälle und der festgestellten tragischen Unterdrückung der spanischen U-Boote, sondern vertritt zugleich auch den Standpunkt ein, daß unter den vorliegenden Umständen das Wort der deutschen Marineoffiziere genügen müßte und feinerliche Untersuchungen bei den Hafenbehörden erforderlich sei. Eine solche Untersuchung, und das könnte man im voraus mit Sicherheit wissen, würde nichts ergeben. Gerade deshalb aber sei sie als Ausflucht, um nicht eingreifen zu müssen, geplant worden. Auch in der Korrespondenz der Ansicht, daß der jetzige Zeitpunkt für den englischen Antrag auf sofortige Zurückziehung der freiwilligen nicht gerade besonders glücklich gewählt sei. Man müsse sich fragen, ob die Franzosen und die Spanier nicht nach dem Fall von Bilbao nicht plötzlich deshalb so große Eile hätten, die freiwilligen zurückzuziehen zu lassen, damit die nationalen Streitkräfte, die im Begriff seien, die ganze baskische Industriezone zu besetzen, empfindlich geschwächt würden.

nene holländische Regierung gebildet. Es handelt sich um ein Kabinett der drei konfessionellen Parteien Holland.

Dr. Colijn (Antirevolutionär) übernimmt außer dem Vorsitz im Ministerrat auch das ungeschickte Ministerium für allgemeine Angelegenheiten und vorläufig auch das Außenministerium. Das Innenministerium übernimmt van Doelen (Christlich-Demokratisch), bisher Vorsitzender des holländischen Radikales; Finanzministerium: de Wilde (Antirevolutionär), bisher Innenminister; Wasserwege und Verkehr: Dr. van Duuren (nicht parteimäßig gebunden), bisher Chef des Verkehrsdepartements für Niederländisch-Indien; Sozialministerium: Professor Komme (Römisch-katholische Staatspartei); Wirtschaftsministerium: Steenberghe (Römisch-katholische Staatspartei); Verteidigungsministerium: van Dill (Antirevolutionär); Unterrichtsministerium: (wie bisher) Sjoetemaer de Bruijne (Christlich-Demokratisch); Justizministerium: Dr. Goseling (Römisch-katholische Staatspartei); Kolonialministerium: Dr. W. J. P. (Römisch-katholische Staatspartei), 1925 bis 1928 Kolonialminister.

Die aus der Zusammenfügung dieser Regierung hervor geht, hat Dr. Colijn seinen ursprünglichen Plan, eine Regierung unter Führung der Liberalen und Demokraten zu bilden, fallen gelassen und dem Wunsch der Römisch-katholischen Staatspartei, die eine sogenannte konfessionelle Rechtsregierung verlangte, nachgegeben.

Tokio bahnt Verhandlungen mit England an

Tokio, 23. Juni.

Der japanische Botschafter in London, Yoshida, ist von Außenminister Hirota beauftragt worden, offiziell mit dem britischen Außenminister Eden über die Möglichkeit der Annäherung formeller Verhandlungen zur Klärung der englisch-japanischen Beziehungen zu sprechen. Bei früheren Verhandlungen wurden Fragen des Ausgleiches der Handelsinteressen zwischen Japan und den britischen Dominions und Kolonien berührt. Im weiteren Verlauf der Prüfungnahme soll jetzt auch die Frage der englisch-japanischen China-Interessen erörtert werden.

Rehrens an der Biskayahfront

Milizen laufen über - Mehr als 4000 Mann ergaben sich am Dienstag

Salamanca, 23. Juni.

Die der nationale Oberbefehlshaber am Dienstag von der Front von Biskayah meldet, geht der Vormarsch der nationalen Truppen ohne große Schwierigkeiten weiter. Sie haben die Orte Vejarredo, Casa de Albarredo, Paracalbo, Castro, Vortugalete, La Cocontrilla und Orzuella besetzt. In Barcelona haben sich zwei Bataillone bolschewistischer Miliz und im Gebiet zwischen Vortugalete und Orzuella zwei weitere Bataillone ergeben. In den übrigen Frontabschnitten haben sich 1200 Milizangehörige ergeben, so daß am Dienstag insgesamt über 4000 Mann mit Offizieren, Waffen und Kriegsmaterial zu den Nationalen übergebenen sind. Ueber vierhundert Millionen Patronen wurden in diesen Tagen dem Gegner abgenommen. Eine Munitionsvorkauf, die für die Bolschewisten arbeitete, wurde von nationalen Truppen besetzt. Sie führt die Arbeit für die Nationalarmee fort.

wurde zurückgeschlagen, und die Frontlinie wurde durch die Befehle von Colado de Villos verbessert. Front von Sorla, Aisa und Madrid: Nichts Neues.

Ein guter Fang

San Sebastian, 23. Juni

Am Montag um 21.30 Uhr ist zwischen San Sebastian und Bilbao, am Strande des Badesortes Javaua, ein französisches zweimotoriges Flugzeug der Linie Toulouse-Santander infolge einer Notstoppanne notgelandet. Der Flugzeugführer ist Spanier. An Bord des Flugzeuges befanden sich u. a. ein sogenannter „Minister der spanischen Regierung“ namens Espinosa und ein Dolmetscher, die sofort gefangen genommen wurden. Man beschlagnahmte auch interessante Schriftstücke, die Espinosa mit sich führte. Espinosa war auf dem Wege nach Santander.

Konfessionen-Kabinett in Holland

Den Haag, 23. Juni.

Nach mehrwöchigen Verhandlungen hat der nach den Wünschen zurückgetretene Ministerpräsident Dr. Colijn die

Ueberprüfung der Vollenfähigen

Die Metallarbeiterfrage - Hausfrauen stellen Haushalt-Belehrende ein!

Berlin, 23. Juni.

Nachdem bisher die Arbeitslosen nach den drei großen Gruppen der Vollenfähigen, der sonst Einzelfähigen und der beschränkt Einzelfähigen unterteilt wurden, hat nun der Präsident der Reichsanstalt für den 30. Juni 1937 eine neue Ausgliederung der Vollenfähigen angeordnet. Diese Gruppe soll vor allem hinsichtlich des Alters und der Dauer der Arbeitslosigkeit aufgeschlüsselt werden. Das Ergebnis wird für den weiteren Arbeitsmarkt maßgebend sein; namentlich wird ein Ueberblick über die sozialisierende Beschäftigungslage erwartet.

Ein weiterer Erlass des Präsidenten stellt fest, daß die arbeitsvertraglichen Bindungen auch für Metallarbeiter grundsätzlich bestehen geblieben sind. Kündigungsfristen müssen also eingehalten werden, wenn keine gütliche Verständigung erfolgt. Auch können die Arbeitsämter dem Arbeitgeber keine Zustimmung zum Arbeitsplatzwechsel geben. Solche Anträge können nur von den Führern jener Betriebe gestellt werden, die den Metallarbeiter einstellen wollen. Praktisch muß aber der Metallarbeiter erst sich um einen neuen Arbeitsplatz bemühen, damit der neue Chef dann den Antrag einreichen kann.

Weiter wendet sich der Präsident durch besonderen Erlass an die deutschen Hausfrauen. Die Arbeitsämter sollen in Auswertung des kürzlichen Appells der Reichsfrauenführung auf die Hausfrauen einwirken, daß sie weit mehr als bisher schulfähige Mädchen als Lehrlinge für den Hausgehilfenberuf einstellen, und zwar nicht nur wegen des bestehenden Hausgehilfenmangels, sondern auch, weil sie dadurch helfen, eine zukünftige deutsche Hausfrau heranzubilden.

Leistungswettbewerb der deutschen Betriebe

Wendungen bis 1. August an den Gauobmann der DAF

Berlin, 23. Juni.

Der vom Reichsleiter der DAF, Dr. Ley, im Anschluß an die feierliche Auszeichnung der ersten 30 Musterbetriebe durch den Führer verkündete „Wettbewerb der deutschen Betriebe“ hat überall in den Gauen

seinen Anfang genommen. Die Teilnahme am Leistungswettbewerb ist, wie der mit der Gesamtleitung des Leistungswettbewerbes beauftragte Reichsamtleiter Dr. Caspauer in einer Bekanntmachung zum Beginn des Leistungswettbewerbes ausführt, für jeden deutschen Betrieb Ausdruck seines inneren Bestrebens zur nationalsozialistischen Weltanschauung. Der Leistungswettbewerb geht um die Erringung des „Gaudiploms“ für hervorragende Leistung und um die höchste Auszeichnung, die durch den Führer in jedem Jahr selbst vorgenommen wird, die Bezeichnung „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“ tragen zu dürfen.

Teilnahmeberechtigt am Leistungswettbewerb ist jeder deutsche Betrieb; die Größe spielt keine Rolle. Die Bewerbung eines Betriebes wird durch einen Antrag des Betriebsführers beim betrieblich zuständigen Gauobmann der DAF eingeleitet. Dem Bewerbungsantrag ist vom Betriebsführer eine eingehende Begründung beizufügen, die darlegt, inwiefern in dem Betrieb der Gedanke der nationalsozialistischen Betriebsgemeinschaft verwirklicht ist und auf Grund welcher Leistungen und Taten der Betrieb würdig erscheint, eine Auszeichnung zu erhalten. Der Antrag ist bis zum 1. August des Arbeitsjahres 1937 beim Gauobmann der DAF einzureichen. Der Antrag muß vom Betriebsführer wie vom Betriebsobmann unterzeichnet sein. Auf Grund des Antrages erfolgt nach Wiederholung eines Fragebogens die Prüfung des Betriebes durch den Gauobmann.

Auf Grund der Prüfungsergebnisse schlägt der Gauobmann die am geeignetsten erscheinenden Betriebe dem zuständigen Gauleiter der NSDAP zur Auszeichnung vor. Der Gauleiter verleiht dann dem ihm würdig erscheinenden Betrieb in feierlicher Form am 1. Mai vor der Gauarbeitskammer das Gaudiplom für hervorragende Leistungen.

Alle mit dem Gaudiplom ausgezeichneten Betriebe werden von dem mit der Gesamtleitung des Leistungswettbewerbes beauftragten überprüfbar. Der Beauftragte meldet dem Reichsorganisationsleiter die Betriebe zum Vorkurs für Auszeichnung als „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“. Die würdigen dieser Betriebe werden dann in feierlicher Form am 1. Mai vom Führer auf einer Sitzung der Reichsarbeitskammer ausgezeichnet.

Palästina soll aufgeteilt werden

Errichtung eines jüdischen und eines arabischen Staates vorgeschlagen

London, 23. Juni.

Der nunmehr dem König unterbreitete Bericht der britischen Palästina-Kommission enthält, wie schon vielfach vermutet worden war, den Vorschlag, Palästina in zwei Staaten, einen jüdischen und einen arabischen, aufzuteilen. Der Ausschuss ist der Ansicht, daß durch ein solches Verfahren die Frage der politischen und Rassenangelegenheiten zwischen Juden und Arabern in Palästina am besten gelöst werden könne. Einzelheiten über die Aufteilung des Gebietes sind noch nicht bekannt. Immerhin will der „Daily Telegraph“ wissen, daß der jüdische Staat an das Mittelmeer angrenzen soll, während der arabische sich im Innern des Landes befinden werde. Die beiden Staatsgebiete würden etwa dieselbe Größe haben. Der arabische Teil soll durch „Arribore“ einen Zugang zu den Oasen von Dafa und Jassa erhalten.

Die Lage wird von den britischen Behörden als so ernst angesehen, daß am Dienstagmorgen 150 Marine-Soldaten und Matrosen von dem englischen Kriegsschiff „HMAS“ gelandet wurden. Sie sind an den größten Gefahrdrohten eingeleitet und beschützen die Dampfer und Dampferinertin mit Maschinengewehren. Ein zweites englisches Kriegsschiff „Exeter“ wird baldig erwartet.

Höhere Diäten im Unterhaus

London, 23. Juni.

Das Unterhaus nahm am Dienstagmorgen nach ausführlicher Aussprache mit 325 gegen nur 17 Stimmen die Vorlage Chamberlains an, wonach die jährlichen Bezüge der Unterhausabgeordneten von 400 auf 600 Pfund erhöht werden.

Seine politischen Bemerkte auf Reisezeugnissen. Ein Einzelfall gibt dem Reichsversicherungsamt Veranlassung, erneut auf eine Anordnung hinzuweisen, daß auf den Wagnis- und Reisezeugnissen jeder Vermerk über die Beteiligung eines Schülers oder einer Schülerin in der Partei oder in einer ihrer Wiedereinheiten zu unterbleiben hat.

Bühnen der Regierenden Bürgermeister in Bremen ernannt. Der Führer und Reichsleiter hat den bisherigen Regierenden Bürgermeister Deider aus dem Bremischen Landbesitz entlassen und den derzeitigen kommissarischen Regierenden Bürgermeister, Regierungspräsidenten im einstweiligen Ruhestand, SA-Gruppenführer Johann Heinrich Böhmer, zum Regierenden Bürgermeister in Bremen ernannt.



Erleichterter Zutritt zum Postdienst

Obersekundareife genügt

Die Deutsche Reichspost hat für die Laufbahn des gehobenen mittleren Postdienstes bisher nur Bewerber mit dem Reifezeugnis (Matur) eingestellt. Diese Maßnahme hat dazu geführt, daß die Anwärter in den weitaus meisten Fällen nach Ableistung der Arbeitsobliegenheit und der allgemeinen Wehrpflicht erst in recht vorgerücktem Lebensalter zur Deutschen Reichspost kommen und erst spät an die Gründung einer Familie denken können.

Das Reichspostministerium hat sich deshalb dafür entschieden, von jetzt ab Bewerber anzunehmen, die mindestens das Reifezeugnis für die Obersekunda in einer öffentlichen höheren Lehranstalt besitzen, das heißt die Untersekunda mit Erfolg durchlaufen haben. Durch diese Neuordnung wird tüchtigen Kräften, die wegen Mitleidigkeit der Eltern oder aus anderen schwerwiegenden Gründen nicht bis zum Matur die Schule besuchen können, der Weg für die gehobene mittlere Postlaufbahn freigegeben. Die einzuleistenden Anwärter sollen bei ihrer Annahme das 20. Lebensjahr vollendet, aber das 25. Lebensjahr nicht überschritten haben; für Bewerber, die ihrer Arbeits- und Wehrdienstpflicht bereits genügt haben, wird die Höchstaltersgrenze auf 28 Jahre festgesetzt. Bewerber, die das Mindestalter von 18 Jahren noch nicht erreicht haben, können schon vorher zur Beschäftigung zugelassen werden.

Alle Bewerber müssen der SA, der NSDAP, der NSKK, dem NSKK bzw. NSKK oder der NSDAP angehören und dort die weltanschauliche Schulung der NSDAP mit Erfolg durchlaufen haben. Bevorzugt werden diejenigen Bewerber — sonstige Eignung vorausgesetzt —, die sich vor dem 30. Januar 1938 für die nationalsozialistische Volkserziehung außerordentlich betätigt haben, und solche, die ihrer aktiven Dienstpflicht bei der Wehrmacht in Ehren genügt haben. Auf sportliche Durchbildung wird besonderer Wert gelegt. Einkommensgehälter sind an die Reichspostdirektion zu richten, in deren Bezirk der Bewerber seinen Wohnsitz hat. Sie können nur in Betracht gezogen werden, wenn sie bis zum 1. August 1937 vorliegen.

Wichtig für Reichsautobahnbenutzer

Von der Obersten Bauleitung Dresden der Reichsautobahnen wird bekanntgegeben:

Am 23. Juni, dem Tage der Betriebseröffnung der Teilsrecken Wildbrunn — Siebenlehn — Roffen, Frankenberg — Auffahrtsrampe Auerwalde und Auffahrtsrampe am Vobsdorfer Aue bei Anstuhle, werden die zur Zeit in Betrieb befindlichen Teilsrecken Anstuhle Dresden — Anstuhle Wildbrunn, Anstuhle Siebenlehn — Roffen bis Anstuhle Frankenberg und Auffahrtsrampe bei Auerwalde — Auffahrtsrampe am Vobsdorfer Aue am Öffnungstage von 10 bis 20 Uhr für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Aus dem Konstantinewen

Gustav Stürz ist zum Generalkonsul von Venezuela in Hamburg ernannt worden. Der Venianer, dem unter dem 5. Juni das Exequatur erteilt worden ist, wurde auch für das Gebiet des Landes Sachlen anerkannt und zugelassen.

Autobahnbenutzern und Seilbahn. Am Donnerstag, dem 24. 6., spricht in einer öffentlichen Versammlung der Ortsgruppe Dresden-Altstadt 15 Uhr im Hof der perlonische Hofes des Reichsautobahnorganisation im Kundartigen Amt, Gauamteiler und Regionalsekretär Dr. Ehrlich, Berlin, über den Aufbau und die Arbeit der nationalsozialistischen Autobahnorganisation. Es wirkt mit den „Gabalanda Gmel“ und eine Generaldirektion. Karten bei den politischen Leitern der Ortsgruppe Dresden-Altstadt, in der Geschäftsstelle Wilsdrufferstraße 13 und an der Auerwalde.

Bergarbeiterbrand. Am Mittwoch 19.37 wurde die Feuerwehrrichtung der Cottaeer Straße 4 gelegenen Lagerplatz an einem Bergarbeiterbrand gerufen. Bei dem bereits vorgenommenen Löscharbeiten an dem in der Garage liegenden Volkswagen hat sich der Fahrer Verbrennungen an Kopf und Händen zugezogen, so daß er Hilfe in dem in der Nähe liegenden Kranenhaus Vöbner Straße in Anspruch nehmen mußte.

Englische Marine landet in Trinidad

London, 23. Juni.

Die Streitkräfte in Trinidad haben nach Meldungen aus Port of Spain einen beunruhigenden Umsturz angenommen. Am Dienstag kam es zu neuen blutigen Zusammenstößen zwischen den streikenden Eingeborenen und der Polizei, bei denen vier weitere Streikende getötet und vier verwundet wurden. Die gesamten Verluste belaufen sich bis zur Stunde auf 12 Tote und 24 Schwerverletzte. Ein besonders schwerer Zusammenstoß ereignete sich in der Stadt Rio Claro, wo die jägliche Menge die Eisenbahnstation niederbrannte, die Gleise aufriß und die Telefon- und Telegraphenleitungen zerschchnitt.

Der Führer abermals beim Gastspiel der Mailänder Scala

Glanzösige Aufführung von Verdis „Aida“

Berlin, 23. Juni.

Den Höhepunkt des glanzvollen Abschlusses des dreitägigen Gastspiels der Mailänder Scala brachte am Dienstag die feierliche Aufführung von Verdis Meisteroper „Aida“. Wieder zeichnete der Führer und Reichsführer die Vorstellung durch seine Anwesenheit aus.

In derloge des Führers hatten u. a. Platz genommen Reichsminister Dr. Goebbels mit Staatssekretär Junst, der italienische Botschafter Ezzeleuzo Attolico und der Generaldirektor der italienischen Theater im Ministerium für Volkskultur, Baron de Pirro. Unter den Besuchern der seit langem ausverkauften Vorstellung bemerkte man außer vielen Mitgliedern des Diplomatischen Korps, der Ministerien, der Wehrmacht und der Kunst auch Reichsminister Frank und Staatssekretär Dr. Kuntze.

Die Spannung eines großen Ereignisses lag über dem festlich geklimmten Hause, dessen Erwartungen durch den großen Erfolg der vorangegangenen Abende auf das höchste gehoben waren. Aber die schönsten Hoffnungen wurden durch die Abschiedsaufführung noch übertrifft. Der Glanz und Prunk der Szenerie, für die Mario Prigiero als Spielleiter verantwortlich zeichnete, die überwältigende Gestaltungskraft des Dirigenten Victor de Sabata, der aus Orchester und Chor der Scala das letzte herausholte, und die einsparigen Leistungen der Sänger rissen das Publikum zu Beifallsstürmen hin. Benjaminino Gigli als Amonastro und Franco Zaccarini (Aida) ergänzten dieses Ensemble von Meisterleistungen durch gleichartige Leistungen. Nach dem Siegesfest, das auch dem Ballettcorps der Scala mit der Primaballerina Aida Voll Gelegenheit zur Entfaltung gab, und nach dem Klatsch erreichten die Guldigungen einen schließlich nicht mehr überbietbaren Höhepunkt.

Am Anschluß an die Aufführung empfing der Führer in seiner Loge die Solisten der Mailänder Scala, die an den drei Gastspielvorstellungen mitgewirkt hatten. Die Künstler wurden dem Führer einzeln von dem Generaldirektor der italienischen Theater im italienischen Ministerium für Volkskultur de Pirro vorgestellt, insbesondere auch der Generalintendant der Mailänder Scala Nataloni, der Generalmusikdirektor de Sabata, der Regisseur Mario Prigiero und der Chorleiter Vittorio Benegiani.

Der Führer sprach den Künstlern und den sämtlich im großen Saal versammelten Mitgliedern der Scala seine höchste Anerkennung für die unvergleichlichen Leistungen aus

und bekladwünschte sie herzlich zu ihrem großen Erfolg in Deutschland. Er betonte, daß die kulturelle Zusammenarbeit zwischen den beiden befreundeten Nationen durch das Mailänder-Scala-Gastspiel in besonderem Maße gefördert worden sei, und daß die Veranstaltungen in München und Berlin zur Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen der beiden Völker in besonders eindrucksvoller und schöner Weise beigetragen hätten.

Nach Schluß des Opernabends hatte Reichsminister Dr. Goebbels zu einem Empfang im Foyer des Deutschen Opernhaus eingeladen. Die Gäste des Reichsministers Dr. Goebbels waren in erster Linie sämtliche Künstler und Künstlerinnen des Scala-Ensembles, an der Spitze der Generalintendant Nataloni, der Generalmusikdirektor de Sabata sowie die berühmten Sängerinnen und Sänger Gina Cigna, Ebe Stignani, Rosalba Favero, Marisa Meris, Benjaminino Gigli, Giuseppe Vago, Tancredi Pasero, Piero Diamini, Ottore Rava, sowie die Primaballerina Aida Voll.

Ferner waren geladen die bedeutendsten Künstler und Künstlerinnen des Deutschen Opernhaus und der Berliner Staatsoper sowie eine große Reihe von führenden Persönlichkeiten des Staates und der Partei sowie des deutschen Musiklebens.

An dem Empfang nahmen außerdem teil der italienische Botschafter Ezzeleuzo Attolico, der Generaldirektor der italienischen Theater im italienischen Ministerium für Volkskultur, de Pirro, Volkskammer-Gastflagstrahl und Frau, Generalkonsul Krenzelt, sowie andere Mitglieder der italienischen Botschaft und der italienischen Kolonie.

Das Gesamtensemble der Mailänder Scala hat zum Zeichen der Dankbarkeit für die herrliche Aufnahme in der Berliner Bevölkerung eine Gesamtaufgabe in Höhe von 5 RM für jedes der 800 Mitglieder zum Bau des neuen Zeppelinschiffes gestiftet.

Die Rundfunkübertragung der „Aida“-Aufführung durch den Deutschlandsender, die Reichsfunksender Leipzig und Hamburg sowie eine Gruppe von italienischen Sendern, war vorzüglich gelungen. Während der Anwesenheit des Führers, die die Besichtigung der Opernhaus durchführte. Der italienische Ansager nahm die Gelegenheit wahr, seine Dankstimmungen auch auf das glanzvolle Bühnenbild des Abends hinzuweisen. Am musikalischen Eindruck war zweierlei beachtlich. Einmal, daß sich gelangvoll wirkliche eine geschlossene Ensembleleistung ergab. Der Tenor Gigli hat nicht etwa „Karmahis“ hervor, sondern war umrahmt von durchaus ebenbürtigen Stimmen. Wohlwendig schön

klangen vor allem Sopran und Mezzosopran in einer klaren, feinen Färbung, die nicht nur dem für deutsche Ohren oft befremdlichen „Bischlingen“ der durchsichtigen italienischen Sängerinnen zu tun hatte. Die zweite musikalische Merkmaligkeit waren die oft überraschend schnellen Zeitmäße, die der Dirigent de Sabata wählte. Es scheint, daß in Italien ein Wandel der Auffassung vor sich gegangen zu sein. Denn früher hörte man dort gerade „Aida“ in ganz breiter, schwerer, musikalischer Auffassung. Diesmal war etwas vom geringsten Lebensrhythmus des neuen Italien in der Verlebendigung des überhöhten Kunstwertes. Gerade auch in diesem Sinne darf die Aufführung als Wabe echt völkischer Kunstausdrucks bewertet werden.

Dr. Eugen Schmitz.

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Opernhaus
Freitag, den 23. Juni, wird „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber mit Albrecht, Ermold, Angela Rolina, Ilde Clairfried, Böhm, Dietrich, Hüsel, Nilsen, Tetzmer und Schmalzauer gegeben. Musikalische Leitung: Stiegler, Anzeigerzeitung: Strohbach. Anfang 8 Uhr (Ende gegen 11 Uhr). Außer Anrecht.

* Konzert auf der Albrechtsburg zu Meißen. Dienstag (22.), abends 8 1/2 Uhr, 7. Konzert des Sächsl. Orchesters im Benefizkonzert der Albrechtsburg zu Meißen. Programm: Tschaikowskys (Freiburg) u. (Gubenberg); Rastkowskys eines russischen Volksliedes; Bräuner: Die Hölle von Sanfocci; Meyer: Violinconcert D-Dur; Beethoven: Zweite Sinfonie. Solistin: Marianne Tunder, Leitung: Herbert Reitz.

* Der Dresdner Verein für Sippenforschung und Wappenforschung, dessen wissenschaftliche Arbeit auch im Ausland Anerkennung gefunden hat, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Société Française d'heraldique et de sigillographie ernannt.

Der Deutsche Hochschultag in Göttingen

Im Rahmen der 200-Jahr-Feier der Universität Göttingen, die vom 25. bis 30. Juni veranstaltet wird, wird nach mehrjähriger Unterbrechung erstmals wieder am 29. Juni der Deutsche Hochschultag abgehalten, dessen Schirmherrschaft Reichswissenschaftsminister Dr. Rust übernommen hat. Die Tagung, an der Hunderte deutscher Professoren erwartet werden, wird durch Staatsminister Wacker eröffnet. Es sind folgende Vorträge vorgesehen: General der Artillerie Weder, Präsident des Reichsforstungsrates, über „Wissenschaft und Wehr“; Prof. Dr. Dreier, Rade (Göttingen) über „Deutsche Naturforschung“; Prof. Dr. Konrad Meyer (Berlin), Obmann der Reichsforstungsvereinschaft für Raumforschung, über „Raumforschung und Hochschule“.

Mittwoch
Jm Ba
100 J
Sachsen
Pri edri
große Ver
der Grund
in der Ja
den unab
punkt und
Schiene u
oder im W
jener Erf
Grenzen ab
flaum der
man steht
und die Gr
Grundlage
wieder vor
geben den
boden, in
Weise die
in eine no
Von der
müßte ma
ben. Da
daneben e
Professor
Votomotiv
einen ganz
Entwicklun
vor einem
echtem We
Schriften,
Geschichte
Blickfeld
In die
Blickfeld
Quedlinbe
2
5000
2000
2000
1000
500
93200 1409
200
Am 1
g r a m
die Wöls
holen. D
Strauß-
gang beo
beten, die
geben.
In B
G e r r e
Hauß, D
aus einem
gebiet der
Eigentüm
von 11 Bi
meiden.
Ein
Mittwoch
Motorrad
Freidreih
Auf
Rababre
dem Brich
In d
Motorrad
Verlegung
Das H
In t
direktor
sten Stor
die H
lichter“
welten V
senden E
mündlich
Nahmen
Der
Pelmatu
dover in
dovon in
teilt am
gen Brad
hob der
einbeilth
der Entf
len Erf
Richtigb
umrich d
das Aus
dingung
tor Wac
Wölsch
Munder
mung 10
gen me
Talente
dürftige
Leistun
Das
Schri
Nahen
bede
lung de
erkannt
der Pre
beit zur
Wid
in der
über
tragende
Welter
Beitrie
an in
Stüber
Günder
Sachsen
„allerfo

Im Banne der Schiene

100 Jahre Leipzig-Dresdner Eisenbahn in Schrift und Bild

Sachsen war es, das genau vor einem Jahrhundert dank Friedrich Vits genialen Plänen Deutschland die erste große Fernverbindung im Eisenbahnverkehr schenkte.

Von der Sagonia zur Stromlinie möchte man über die Halle eisenbahngeschichtlicher Art schreiben. Da steht Stephans Ruwert (56 Stundenkilometer), daneben ein lauberes Modell der von unserem Dresdner Professor Andreas Schubert in Leipzig gebauten ersten Lokomotive deutscher Herkunft, "Saxonia".

Blitzlicht und Welchenstellen In die modernste Gegenwart führt der dritte Raum. Eine Blitzlichtanlage als Lebergangsicherung ist in Tätigkeit.

211. Sächsische Landeslotterie

2. Klasse - Ziehung vom 23. Juni - 3. Zug
8000 Mark: 82283 154961
8000 Mark: 80487 111278

200 Kilogramm Strickwollabfälle gestohlen

Am 10. Juni wurden einer hiesigen Firma 200 Kilogramm Strickwollabfälle gestohlen. Der Dieb ließ die Abfälle von einem Kumpfen mit einem Handwagen abholen.

Wem gehören die Fahrräder?

In Verwahrung des Polizeipräsidiums befinden sich mehrere Herren- und Damenfahrräder der Marken Wright, Rapid, Dürkopp, Wandervogel und Raumann.

Die täglichen Verkehrsunfälle

Ein Zusammenstoß zwischen zwei Motorrädern erfolgte am Mittwoch 16.4 Uhr in Altschönau. Dabei zog sich ein 25jähriger Motorradfahrer Verletzungen zu, die seine Überführung in das Friedrichshaber Krankenhaus erforderlich machten.

Das Heimatwerk Sachsen und die Schriftsteller

In einer Mitgliederversammlung der Reichsschrifttumskammer Landesstelle Sachsen gab Regierungsdirektor Graefe mit seiner, zuweilen humoristisch den ersten Stoff behandelnden Darstellung, Streiflichter auf die Arbeit des Heimatwerkes.

Der Redner gab zuerst einige Zahlen über die am Heimatwerk Arbeitenden und über die ihm angegliederten oder in ihm aufgegangenen Organisationen.

Das sächsische Schrifttum, insbesondere jedoch das Schrifttum über Sachsen, hat in den letzten zwei Jahren eine überraschend starke Steigerung erfahren.

Wichtig sei besonders die Wirksamkeit des Heimatwerkes in der Arbeit gegen die Vorurteile, die man noch vielfach über das Land Sachsen und die Sachsen habe.

Wichtig sei besonders die Wirksamkeit des Heimatwerkes in der Arbeit gegen die Vorurteile, die man noch vielfach über das Land Sachsen und die Sachsen habe.

Keine Gefahr! Jetzt rollt langsam eine Lokomotive den Schienenstrang entlang. In schnellerem Rhythmus gleitet sofort das rote Warnlicht auf... Dinge, die jedem Verkehrsteilnehmer heute geläufig sein müssen!

Lokomotiven und Triebwagen

Schließlich wird das Geheimnis offenbar, wie man sich wohl auf dem Führerstand einer großen Schnellzuglokomotive fühlen mag. Da darf man selbst Regler und Ventile betätigen. Man sieht die Schienenstränge unter den Rädern dahingleiten.

Von Schallplatten wird aus dem Beruf des Eisenbahners erzählt, ein Lichtspielraum soll in den nächsten Tagen der Schau angeschlossen werden.

Keine Vergiftung, sondern Seipie

Reisendach bei Waldbaum. Bei der Verlesung der Leichenakte wurde einwandfrei festgestellt, daß die Todesursache Grippe war.

"Jackie" wurde erschossen

Leipzig. Der Elefant "Jackie" im Leipziger Zoo, der größte in Europa vorhandene Elefant überhaupt, wurde erschossen.

Letzte Sportnachrichten

Braddock in der 8. Runde ausgerollt

Chicago, 23. Juni.

Auf dem Baseball-Platz im Comiskey-Park von Chicago hat nach mittlereuropäischer Zeit in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch der Boxkampf amerikanischer James J. Braddock und Joe Louis, den die Amerikaner als "Weltmeister" bezeichnen, aufgenommen.

Die starke Zustimmung der anwesenden Vertreter des sächsischen Schrifttums wurde vor allem durch eine kurze, höchst verständnisvolle Aussprache bezeugt, in deren Verlauf der Vortragende seine Darlegungen noch erweitern konnte.

Der Führer stiftete die Plakette für das Breslauer Sängerkfest

Bei den Sängerbundestreffen ist es üblich, daß die Frauen der teilnehmenden Vereine als künstlerische Erinnerungsgabe eine Plakette erhalten, die an der Frauenstange befestigt wird.

Sommertheater auf Rügen

Das Ostseebad Stettin hat von der Reichstheaterkammer die Genehmigung erhalten, in den Ostseebädern Rügens Aufführungen zu veranstalten.

Die Dide

Freiherr von Verfall, der in den letzten Jahren in München als Intendant wirkte, bekam eines Tages ein Telegramm, das in seiner Abwesenheit seine Gemahlin in Empfang nahm.

Die Stelle in der Markthalle Antonsplatz

Nach dem amtlichen Bericht vom Mittwoch in Hennigen und für 1/4 Kilogramm, soweit nicht andere Mengen angegeben sind

Wurstwaren: Rindfleisch: Rouladen 110 bis 120, Pfeffer 120 bis 130, Wurstbrot 140 bis 150, Schmorfleisch 97 bis 110, Kochfleisch 50 bis 60, Blatt, Buz 97 bis 110, Blatt, Buz mit eingem. Knochen 78 bis 88, Ramm 80 bis 90, Querrippe 80 bis 90, Rindfleisch 70 bis 80, Quail, geschlachtet 100 bis 110, Schmorfleisch 12 bis 22, Gewürst 80 bis 100, Schmorfleisch 100 bis 110, Schmorfleisch ohne Knochen 120 bis 130, Schmorfleisch 140 bis 150, Reule 104 bis 122, Rindfleisch mit Knochen 104 bis 122, Schmorfleisch 94 bis 112, Gans mit Unterrippe 88 bis 114, Rauch mit Brust 94 bis 112, Gans 72 bis 82, Leber 120, Reule ohne Knochen 140 bis 160, Gans mit Knochen 120 bis 140, Blatt, Buz 100, Schweinefleisch: Quaterfleisch mit Bein 86, Reulefleisch, Rarree 110, Reule 122, Ramm 104, Blatt, Schmorfleisch 88, Rauch mit Knochen 104 bis 122, Speckfleisch (Stückenfleisch) 80, Schmeer (Blumen, Mehl) 84, Kopf ohne Knochen 140, Leber 144, Quaterfleisch ohne Knochen 104, Reulefleisch 70 bis 88, Bild: Roh- und Damwild: Reulefleisch, Ragout 50, Rindfleisch 105, Reule ohne Bein 105, Rehwild: Rindfleisch 140, Blatt ohne Bein 100, Reule 140, Jagdweinschen 100 bis 110, Jagdweinschen 100 bis 110, Junge Dübner 110 bis 120, Tauben (Stück) 80 bis 100, Lebende Hühner und Schmalz: Schmalz 100, Hühner 100 bis 200, Forellen 270, Krebse (Stück) 10 bis 12, Fischwaren: a) Fleisch: Steinbutt 90 bis 110, Seezungen 120 bis 140, Heilbutt 100 bis 120, Heide 90 bis 110, Schmorfleisch 20 bis 60, Schollen 80 bis 90, Rabeljau 28 bis 30, Schmorfleisch 45 bis 50, Rotzungen 80, Seezunge 28 bis 30, Seezunge 70 bis 80, Weibschädel 30, Fischkaviar 35 bis 40, Fischkaviar 40 bis 60, b) Geräucherter, getrockneter, u. d. e. i. n. e. m. a. c. h. t. e.: edle Riefer Heringe 48, Seezunge 48, Heringe 200 bis 240, Butter: Markbutter 150, Reine Markbutter 150 bis 157, Markbutter 150 bis 152, Landbutter 142, Eier (Stück): a) deutsche Frühstückeier: R. 8 10%, B. 11, A. 10%, B. 10%, R. 10%, B. 10%, C. 10%, D. 10%, E. 10%, F. 10%, G. 10%, H. 10%, I. 10%, J. 10%, K. 10%, L. 10%, M. 10%, N. 10%, O. 10%, P. 10%, Q. 10%, R. 10%, S. 10%, T. 10%, U. 10%, V. 10%, W. 10%, X. 10%, Y. 10%, Z. 10%, b) ausländische: R. 8 10%, B. 11, A. 10%, B. 10%, R. 10%, B. 10%, C. 10%, D. 10%, E. 10%, F. 10%, G. 10%, H. 10%, I. 10%, J. 10%, K. 10%, L. 10%, M. 10%, N. 10%, O. 10%, P. 10%, Q. 10%, R. 10%, S. 10%, T. 10%, U. 10%, V. 10%, W. 10%, X. 10%, Y. 10%, Z. 10%, c) amerikanische: Kefir 70 bis 80, Sauerkirschen 80 bis 40, inl. Kirschen 25 bis 50, Walderdbeeren 150 bis 180, Garten-erdbeeren 85 bis 45, Bergerdbeeren 70 bis 80, unreife Stachelbeeren 25 bis 28, reife Stachelbeeren 35, rote Johannisbeeren 40 bis 85, Himbeeren 50 bis 70, Heidelbeeren 25 bis 30, ausl. Kirschen 45 bis 60, Erdbeeren: inl. Blumentopf (Stück) 15 bis 45, inl. Weichholz 15, inl. Weichholz 15, Spinat 25, Karotten 18, Karotten (Bund) 12 bis 20, Kohlrabi (Stück) 8 bis 10, Petersilie (Bund) 8, Radische (Bund) 6, Rettiche (Bund) 5 bis 8, Rettiche (Stück) 8 bis 15, inl. Kohlen 45 bis 50, ausl. Kohlen 25 bis 28, Weizen 70 bis 80, ausl. Weizen 70 bis 80, inl. Weizen 80 bis 85, inl. Tomaten 50, ausl. Tomaten 70 bis 40, inl. Kopfsalat (Stück) 5 bis 8, inl. Zwiebeln (Bund) 8 bis 15, ausl. Zwiebeln 12, inl. Salatgurken 85, ausl. Salatgurken (Stück) 25 bis 30, Schnittlauch (Bund) 5 bis 8, Knoblauch (Stück) 5 bis 8, Pfeffer (Bund) 5, Pfefferkörner 15 kg: inl. neuer gelbe 12, 5 kg: alte weiße 40, alte rote 45, alte gelbe 45, 1/2 kg: Salatgurken, Pfeffer, Rieren 8, ausl. neue 12 bis 15, Pilger: frische Champignons 100, getrocknete Champignons 500 bis 600, Gelbbirne 55 bis 60, getrocknete Birnen 600, gemahlte frische Hirse 40 bis 50, gemahlte getrocknete Hirse 300.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Table with 10 columns: Name, Abm., Mon., Caun., Nimb., Brand., Me., W., H., W., D. and 2 rows of data for 22. Juni and 23. Juni.

am linken Auge, dennoch gelang es ihm, in den beiden folgenden Runden Vorteile für sich herauszuholen.

Bon der letzten Runde ab richtete sich Louis Augenmerk einzig und allein darauf, dem "Meister" einen entscheidenden Schlag beizubringen.

Zunächst bearbeitete er mit Vorliebe das blutende Auge Braddocks, das sich mehr und mehr schloß. Auch an der Nase begann Braddock zu bluten. Vergeblich flatterte das Feuer Braddocks in der siebenten Runde noch einmal auf.

Über die Bedeutung dieser "Weltmeisterkämpfe" braucht nicht mehr viel gesagt zu werden. Selten ist ein Tiefskampf so in seinem Wert herabgemindert worden wie dieser.

B.D.M.-Obergau-Sporttag

Der am vergangenen Sonntag ausgetragene Obergau-Sporttag des B.D.M. wird, wie wir erfahren, bereits am Sonntag, 27. Juni, auf der Eigenkampfbahn durchgeführt.

Deutschlandflug

Die genaue Überprüfung der Landemeldungen und Verbindungen hat ergeben, daß den Verbandsfliegerausflug von 61 zu bewertenden Verbänden sogar 50 mit der höchst erreichbaren Punktzahl von 90 beendet haben.

Vom zweiten Flugtag liegen bisher die Meldungen an 21 Verbänden vor. Für das Anfliegen der festgelegten Flugpunkte erhielt jeder einzelne Flieger drei bzw. sechs Punkte.

Gordon-Bennett-Rennen

Wien, 23. Juni.

In der Nähe von Windaun an der letzten Ostseebad ging am Dienstag um 16.25 Uhr (WZ) der am internationalen Gordon-Bennett-Wettbewerb teilnehmende polnische Ballon "Polonia II" nieder.

Wirtschafts- und Börsenteil

Wirtschafts- und Börsenteil

Mittwoch, 23. Juni 1937

Dresdner Nachrichten

Nr. 290 Seite 5

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Dresdner Industriewerke, Dresden

Die Konzernabrechnung des Betriebes hat sich im Berichtsjahr 1936... Die im Abbehalten... Die im Abbehalten...

Dresdner Treuhand-Gesellschaft, Dresden

Die Gesellschaft... Die Gesellschaft...

Julius Wertheim AG, Ottendorf-Okrilla

Die Wertheimfabrik... Die Wertheimfabrik...

Neue Deutsche Wälder AG, Dresden

Die Verwaltung... Die Verwaltung...

Sächsische Wälder AG, Dresden

Die Hauptversammlung... Die Hauptversammlung...

Sächsische Wälder AG, Dresden

Die Hauptversammlung... Die Hauptversammlung...

Sächsische Wälder AG, Dresden

Die Hauptversammlung... Die Hauptversammlung...

Sächsische Wälder AG, Dresden

Die Hauptversammlung... Die Hauptversammlung...

Sächsische Wälder AG, Dresden

Die Hauptversammlung... Die Hauptversammlung...

Sächsische Wälder AG, Dresden

Die Hauptversammlung... Die Hauptversammlung...

Sächsische Wälder AG, Dresden

Die Hauptversammlung... Die Hauptversammlung...

Aktien meist gedrückt

Berliner Börse vom 23. Juni

Angesichts weiter begrenzten Umlages kam eine ausgeprägte Tendenz überhaupt nicht zustande... Die an sich geringen Verkaufsaufträge...

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 23. Juni

Bei kleinem Geschäft verkehrte die Börse in schwacher Haltung... Die Kursabstöße gingen teilweise bis zu 8%...

Kurse von Steuerguldschulden und Gemeindefuldungen - Anleihe

Berlin, 23. Juni. Steuerguldschulden... Gemeindefuldungen...

Am Markt der unnotierten Werte

Am Markt der unnotierten Werte... Die Tendenz ist und allgemein schwächer...

Freiverkehrsbörse vom 23. Juni

Die Freiverkehrsbörse vom 23. Juni... Die Tendenz ist und allgemein schwächer...

Von den Warenmärkten

Berliner Getreidegroßmarkt vom 23. Juni

Obwohl die Märkte nicht immer Anhaltungen in Höhe ihres Juni-Kontingents erhalten haben... Die Verlesung allgemein ausgefallen...

Amtl. Berliner Preisfeststellungen

Table with columns for wheat, rye, and other grains, listing prices per 1000 kg in Berlin and other locations.

Mehle und Futtermittel

Table listing prices for various types of flour and feedstuffs.

Londoner Metallbörse vom 23. Juni

Table listing prices for copper, zinc, and other metals.

Wälder AG, Dresden

Table listing prices for various types of wood and timber.

Wälder AG, Dresden

Table listing prices for various types of wood and timber.

Wälder AG, Dresden

Table listing prices for various types of wood and timber.

Wälder AG, Dresden

Table listing prices for various types of wood and timber.

Berliner Metallmarkt vom 23. Juni... Preise für 100 Kilogramm in Goldmark...

Chemischer Großhandel vom 23. Juni

Chemischer Großhandel vom 23. Juni... Preise für verschiedene chemische Produkte...

Bremen, 23. Juni

Bremen, 23. Juni... Preise für verschiedene Waren...

Elektrizitätswerk Riesa AG, Riesa

Die Elektrizität in ihrem Jahresbericht... Die Elektrizität in ihrem Jahresbericht...

Deutsch-Artistische Bank

Die Hauptversammlung... Die Hauptversammlung...

Hauptversammlungen

Hauptversammlungen... Die Hauptversammlung...

Versicherungswesen

Versicherungswesen... Die Hauptversammlung...

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See, Fluß und Landtransport in Dresden

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft... Die Hauptversammlung...

Devisenkurse

Table listing exchange rates for various currencies.

Dollar- und Sterlingskurs

Am 23. Juni stellte sich in Berlin der Mittelfuß... Dollar... Sterling...

Kursberichte vom 23. Juni 1937

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

(Ohne Gewähr)

Table with multiple columns containing market data for Leipzig, including sections for 'Festverzinsliche Werte', 'Aktion', 'Banken', and 'Verkehr'. It lists various securities and their corresponding prices.

Berliner Börse

(Ohne Gewähr)

Large table containing market data for Berlin, including sections for 'Deutsche Staats- und Stadtanleihen', 'Transportwerte', 'Industrie-Aktion', 'Bank-Aktion', 'Wiederaufbau-Zuschläge', and 'Amtlich notierte Devisenkurse'. It provides detailed price information for various financial instruments.

Table titled 'Berliner fortlaufende Notierungen' providing continuous market quotations for various securities and commodities.

Vertical text on the right margin, including fragments of advertisements and news snippets.